

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 1999

Stadt- und Kreisbücherei

Hauptstr. 250
51465 Bergisch Gladbach

aufgestellt durch:

Reuber & Hildebrandt
Treuhandgesellschaft mbH
Steuerberatungsgesellschaft
Grimmelsgasse 13
53721 Siegburg

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeiner Teil	<u>Seite</u>
A. Auftrag und Auftragsdurchführung	4
B. Rechtliche Verhältnisse	5
C. Wirtschaftliche Verhältnisse	6
D. Buchführung	6
E. Vermögens- und Ertragslage	7
F. Jahresabschluß	9

Anlagen	<u>Anlage</u>
- Bescheinigung	I
- Bilanz zum 31. Dezember 1999	II
- Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.1999 bis 31.12.1999	III
- Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.1999	IV
- Kontennachweis zur Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.1999 bis 31.12.1999	V
- Kontokorrent zum 31.12.1999	VI
- Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.1999 bis 31.12.1999	VII
- Allgemeine Auftragsbedingungen	VIII

ALLGEMEINER TEIL

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

1. Die Leiterin der

Stadt und Kreisbücherei
Hauptstr. 250, 51465 Bergisch Gladbach

- im folgenden Bücherei genannt -

hat uns beauftragt, den Jahresabschluß der Bücherei zum 31. Dezember 1999 aufzustellen.

2. Wir haben den Auftrag angenommen und die örtlichen Arbeiten in unserem Büro im Monat April 2000 abgeschlossen.

3. Für die Durchführung der Abschlußarbeiten standen die Geschäftsbücher und das Belegmaterial zur Verfügung.

Die Leiterin hat uns in einer Vollständigkeitserklärung nach dem Muster des "Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V." versichert, daß in den von uns geprüften Büchern und Schriften der Bücherei alle Vermögenswerte und Schulden erfaßt sind, die im Geschäftsjahr 1999 buchführungspflichtig wurden.

Auskünfte erteilte die Leiterin.

4. Für die Durchführung des Auftrages und unserer Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberatungsgesellschaften" in der Fassung vom 01. Januar 1997 maßgebend.

B. Rechtliche Verhältnisse

Gemäß § 1 der Betriebssatzung ist Gegenstand und Zweck der Einrichtung, die bis zum 31.12.1994 im Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach geführte Stadt- und Kreisbücherei mit Wirkung ab 01.01.1995 entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe gem. EigVO NW - mit Ausnahme der Bestellung einer Werkleitung und der Bildung eines Werksausschusses - sowie der Bestimmung der Betriebssatzung eigenbetriebsähnlich als Sondervermögen unter der Bezeichnung

Stadt- und Kreisbücherei Bergisch Gladbach

zu führen.

Zweck der Einrichtung ist die Sammlung, Erschließung und Bereitstellung eines angemessenen Literatur- und Medienangebotes sowie die Vermittlung desselben über einen Beratungs- und Informationsdienst (§ 1 Abs. 1 der Satzung). Darüber hinaus unterstützt die Einrichtung die Literatur- und Medienversorgung in den kreiseigenen Städten und Gemeinden durch einen überörtlichen Leihverkehr.

C. Wirtschaftliche Verhältnisse

Verträge

1. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 29.10.1998 der Stadt Bergisch Gladbach und den Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises über die Kostenbeteiligung an der ehemaligen Kreisergänzungsbücherei und Kreisbildstelle für den Zeitraum 1999 - 2000.
2. Die Lizenz an dem Software-Programm Urica ist, falls die Stadt Bergisch Gladbach ein anderes Bibliotheksprogramm einführen sollte, an die KDVZ Hellweg-Sauerland kostenlos zu übertragen.
3. EDV-Miet-/Wartungs- und Pflegevertrag mit der Firma Mc. Donnell, Vertragsschein Nr. 9520081 vom 09.10.1995 sowie 9650062 vom 11.11.1996.
4. Wartungsvertrag Plankopie für Kopierer.

Benutzungsentgelte

1. Seit dem 01.01.1997 wurde ein neuer Entgelttarif eingeführt. Er beinhaltet ein jährliches Benutzungsentgelt, Versäumnisentgelte sowie Sonstige Entgelte.
2. Für die Nutzung des Internet gelten die Tarife gemäß den besonderen Vertragsbedingungen für die Nutzung des Internet.

D. Buchführung

Die Bücherei hat gemäß § 5 der Betriebssatzung eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Buchführung erstellt.

Die Buchführung wurde durch die Bücherei mittels DATEV-Programm FIBU-RZ erstellt.

Die Auswertung erfolgt im DATEV-Rechenzentrum.

Die Grundlage für die Kontierung und die Auswertung erfolgt nach dem DATEV-Kontenrahmen SKR 03.

E. Vermögens- und Ertragslage

I. Vermögenslage

Im Nachfolgenden sind die Bilanzposten zum Ende des Wirtschaftsjahres den Werten des Vorjahres gegenübergestellt.

	Bilanz 31.12.1999 TDM	Bilanz 31.12.1998 TDM	Veränderung TDM
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	17	- 8
Sachanlagen	1.228	1.570	- 342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	18	- 3
Liquide Mittel	230	61	+ 169
Rechnungsabgrenzungsposten	9	16	- 7
	<u>1.491</u>	<u>1.682</u>	<u>- 191</u>
Passiva			
Eigenkapital	875	1.021	- 146
Sonstige Rückstellungen	52	58	- 6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	465	428	+ 37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68	78	- 10
Sonstige Verbindlichkeiten	31	97	- 66
	<u>1.491</u>	<u>1.682</u>	<u>- 191</u>

II. Ertragslage

Im Nachfolgenden sind die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres den Werten des Vorjahres gegenübergestellt.

	1999 TDM	1998 TDM	Veränderung TDM
Umsatzerlöse	172	149	+ 23
Sonstige betriebliche Erträge	2.776	2.557	+ 219
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	54	45	+ 9
Personalaufwand	1.681	1.692	- 11
Abschreibungen	540	547	- 7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	970	933	+ 37
Betriebsergebnis	- 297	- 511	+ 214
Finanzergebnis	- 7	- 7	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 304	- 518	+ 214
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Jahresfehlbetrag	- 304	- 518	+ 214

Seit 1997 wird für die Zurverfügungstellung der Leistungen ein Entgelt erhoben. Dieses wurde seit 1998 als Umsatzerlöse behandelt. Aufgrund der vorgegebenen Struktur der Einrichtung wird jedoch keine Wirtschaftlichkeit eintreten.

Insoweit ist die Bücherei auf dauernde Bezuschussung durch die Stadt angewiesen. Der Betriebskostenzuschuß in Höhe von DM 2.406.500,00 sowie der Sonderzuschuß zur Verlustabdeckung in Höhe von DM 140.000,00 werden als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen.

Im Personalaufwand schlagen sich die Kosten für durchschnittlich 28 Mitarbeiter nieder; davon 14 Teilzeitbeschäftigte mit einer Beschäftigungsdauer zwischen 50 - 80 % einer Vollzeitkraft.

Die gegenüber dem Vorjahr um TDM 37 gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren in wesentlichen auf den Abschluß und Prüfungskosten + TDM 18, den Werbekosten + TDM 9 sowie den höheren Telefonkosten durch die Nutzung des Internet + TDM 7.

Infolge Investitionsbezuschussung durch die Stadt empfiehlt es sich, die nicht erwirtschafteten **Abschreibungen** (DM 540.784,35) aus diesen Zuschüssen abzudecken.

F. Jahresabschluß

Jahresergebnis und Beschlußvorschlag an den Rat

Aufgrund der gegebenen Struktur der Einrichtung ist eine Kostendeckung über Entgelte nicht erzielbar; sie ist zur Aufrechterhaltung ihres satzungsgemäß bestimmten Betriebes dauernd auf Zuschüsse der Stadt angewiesen.

So weist der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1999 gemäß Anlagen II und III einen Jahresverlust in Höhe von DM 304.527,73 aus, der aus den Rücklagen abzudecken ist.

Die Rücklagen entwickeln sich im Berichtsjahr wie folgt:

	DM	DM
Stand 31.12.1998 - lt. Bilanz	1.681.625,96	
abzüglich nicht verdiente Abschreibungen	<u>547.057,22</u>	
Stand 01.01.1999		1.134.568,74
Zuschüsse der Stadt zur Investitionsfinanzierung	143.500,00	
Zuschüsse Dritter	<u>15.000,00</u>	<u>158.500,00</u>
Stand 31.12.1999		<u>1.293.068,74</u>

Es wird empfohlen, den Jahresverlust aus den vorstehenden Rücklagen, modifiziert um die nicht verdienten Abschreibungen, wie folgt auszugleichen:

	DM
ausgewiesener Jahresfehlbetrag	- 304.527,73
zzgl. Abschreibungen (Ausgleich durch Verrechnung mit Investitionszuschüssen DM 1.194.568,74 ./ DM 540.784,35)	+ 540.784,35
Jahresüberschuß	<u>236.256,62</u>

Den Jahresüberschuß empfehlen wir nach Verrechnung mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von DM 122.700,05 auf neue Rechnung vorzutragen.